

INHALT

ZUR REIHE	9
DANKSAGUNG	11
EINFÜHRUNG	13
1. „... DASS DIE ZUKUNFT UNS GEHÖRT“ – WISSENSCHAFT, ÖFFENTLICHKEIT UND POLITIK IM SPÄTEN ZARENREICH	31
1.1 Die Entdeckung der Bauern	31
1.1.1 Die blinden Flecken der Agrarwissenschaft	31
1.1.2 Die bäuerliche Landwirtschaft als heuristisches Konzept	36
1.1.3 Agrarfrage und sozialer Wandel	42
1.2 Agrarismus als wissenschaftliches Paradigma	52
1.2.1 Die Wende zur Sozialwissenschaft	52
1.2.2 Der Mythos von der „werktätigen Bauernwirtschaft“	60
1.2.3 Genossenschaftsdiskurs und Gesellschaftskritik	66
1.3 Agrarismus als gesellschaftliche Bewegung	73
1.3.1 Die Mission der Agronomen	73
1.3.2 Strategien der professionellen und sozialen Vernetzung	79
1.3.3 Agrarismus als politisches Programm	89
2. „BÜRGERPFLICHT“ UND „RETTUNG RUSSLANDS“ – AGRAREXPERTEN IN WELT- UND BÜRGERKRIEG	99
2.1 Aufstieg zur Expertenelite	99
2.1.1 Der parastaatliche Komplex als Karriereoption	99
2.1.2 Agrarismus als staatliche Ideologie	107
2.1.3 Die politische Mobilisierung des Agrarismus	120
2.2 Das Ende der Gewissheit	128
2.2.1 Inkorporation in die sowjetische Öffentlichkeit	128
2.2.2 Arrangements mit den Bolschewiki	142
2.2.3 Kollektive Irritation: der Bürgerkrieg	151

2.3	Grenzen der Verständigung	158
2.3.1	Die politische Ökonomie des Sozialismus	158
2.3.2	Der Hunger und die letzte Mobilisierung der <i>obščestvennost'</i>	166
2.3.3	Konkurrenz um die öffentliche Deutungsmacht	171
3.	„25 JAHRE MIT DEM GESICHT ZUM DORFE“ – VORREVOLUTIONÄRE EXPERTEN UNTER DEN BOLSCHEWIKI	179
3.1	Die Verstaatlichung des Agrarismus	179
3.1.1	Karriere und Patronage	179
3.1.2	Nationalisierung von Wissenschaft und Bildung	190
3.1.3	Expertise international	197
3.2	Agrarismus und sozialistisches Credo	206
3.2.1	Déjà-vu: die Neue Ökonomische Politik	206
3.2.2	Die Ordnung der Zukunft	215
3.2.3	„Bürgerliche Spezialisten“ und bolschewistischer Antiintellektualismus	224
3.3	„An der Agrarfront“	229
3.3.1	Die marxistische Wende der Agrarökonomie	229
3.3.2	Die Marginalisierung der alten Eliten	238
3.3.3	Stalins Verdikt	248
4.	„... DER SCHWERE WAGEN DER GESCHICHTE“ – KONTEXTE DES ERINNERNS UND VERGESSENS	258
4.1	Agrarexperten in der Emigration	258
4.1.1	Sehnsucht nach der „Welt von gestern“	258
4.1.2	Divergierende Horizonte	269
4.1.3	Neue Wege	280
4.2	Ausgrenzung und Vereinzeln in der Sowjetunion	286
4.2.1	Stigmatisierte Experten	286
4.2.2	Physische Vernichtung und öffentliches Schweigen	295
4.2.3	Einsame Ankunft im Sozialismus	302
4.3	Konjunkturen der in- und ausländischen Rezeption	312
4.3.1	Čajanov und die Krise der Modernisierungstheorie	312
4.3.2	Die Neuvermessung des sowjetischen Dorfes	317
4.3.3	<i>krest'janovedenie</i> : Agrarismus im postsozialistischen Russland	330

5. „UNSERE DÖRFER ... BESSER ALS EINE WÜSTE“ – SCHLUSSBETRACHTUNG	334
6. ANHANG	344
6.1 Kurzbiographien	344
6.2 Abkürzungsverzeichnis	355
6.3 Glossar	357
7. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	358
7.1 Quellen	358
7.1.1 Archivmaterialien	358
7.1.2 Quelleneditionen	359
7.1.3 Publierte Quellen	360
7.2 Sekundärliteratur	373
7.3 Abbildungsnachweis	390
8. PERSONENREGISTER	391